



PRECIOUS WOODS

PROTOKOLL

der 19. ordentlichen Generalversammlung der Precious Woods Holding AG, Zug,
vom 20. Mai 2010, 15.00 Uhr, im Metropol, Fraumünstergasse 12, Zürich



PRECIOUS WOODS

Traktanden

1. Begrüssung, Traktandenliste, Hinweise zur Generalversammlung
2. Standortbestimmung und Perspektiven
3. Jahresbericht, Konzernrechnung und Jahresrechnung 2009
4. Berichte der Revisionsstelle
5. Vorstellung des neuen CEO
6. Statutenänderung aufgrund der Einführung des Bucheffektengesetzes (BEG)
7. Erhöhung des bedingten Kapitals sowie Schaffung von genehmigtem Kapital
8. Entlastung der Mitglieder des Verwaltungsrates und der mit der Geschäftsführung betrauten Personen
9. Wiederwahl des Verwaltungsrates
10. Wahl der Revisionsstelle
11. Ausblick
12. Varia



Traktandum 1: Begrüssung, Traktandenliste, Hinweise zur Generalversammlung

Ernst A. Brugger (EAB), Verwaltungsratspräsident und CEO ad interim, eröffnet die Generalversammlung pünktlich um 15 Uhr und begrüsst die Aktionäre und Aktionärinnen, den unabhängigen Stimmrechtsvertreter RA Dr. Urs Egli, den Notaren Marc Schnellmann vom Notariat Aussersihl sowie die Vertreter der Revisionsstelle PricewaterhouseCoopers AG (PwC), Arno Frieser und Stefan Gerber. Einen speziellen Gruss entbietet EAB den anwesenden ehemaligen Mitgliedern des VR und der Geschäftsleitung.

Die Konstituierung mit den genauen Präsenzzahlen und die Hinweise zur Generalversammlung folgen im Anschluss an die ausführliche Standortbestimmung des Präsidenten (Traktandum 2) und den Bericht der CFO (Traktandum 3). Das Protokoll hält sich an die Traktandenliste.

EAB stellt fest, dass alle Voraussetzungen zur Durchführung der Versammlung erfüllt sind: Die Einladung der Generalversammlung wurde den eingetragenen Aktionären samt Traktandenliste sowie allen übrigen erforderlichen Informationen fristgerecht am 28. April 2010 per Post zugestellt. Der Geschäftsbericht liegt seit dem 28. April 2010 am Sitz der Gesellschaft zur Einsichtnahme auf und ist seit diesem Zeitpunkt zusätzlich via Internet öffentlich zugänglich.

EAB erläutert kurz den Ablauf der Generalversammlung. Jede in der Versammlung vertretene Aktie hat eine Stimme. Bei Abstimmungen und Wahlen ist das absolute Mehr der anwesenden und vertretenen Stimmen massgebend. Traktandum 7, Erhöhung des bedingten Kapitals sowie Schaffung von genehmigtem Kapital, benötigt ein qualifiziertes Quorum von 2/3 der vertretenen Stimmen und die absolute Mehrheit der vertretenen Aktienwerte. Alle Abstimmungen und Wahlen werden durch Handerheben durchgeführt, solange das Resultat klar ist. Dabei werden jeweils nur die Nein-Stimmen und die Enthaltungen ausgezählt. Sollte bei einzelnen offen durchgeführten Abstimmungen und Wahlen eine klare Feststellung des Resultates nicht möglich sein, ist es möglich, die schriftliche Durchführung der Abstimmung anzuordnen. Ebenso kann auf Antrag eines Aktionärs eine schriftliche Abstimmung verlangt und von der Generalversammlung mit einfacher Mehrheit der abgegebenen Stimmen beschlossen werden.

Als Protokollführer für die heutige Generalversammlung amtiert Hubert Gmünder und als Stimmzähler werden die Mitarbeiterinnen von Precious Woods (PW), Katharina Ochsner und Loris Nocito, bestimmt.

Das gesamte Aktienkapital der Gesellschaft beträgt CHF 171'917'750.-- und ist eingeteilt in 3'438'355 Aktien mit einem Nominalwert von CHF 50.--. An der heutigen Generalversammlung sind 635'107 Aktienstimmen durch anwesende Aktionäre vertreten. 288'586 Aktienstimmen sind durch den Organvertreter (i. S. v. Art. 689c OR) und 439'713 Aktienstimmen durch den unabhängigen Stimmrechtsvertreter Dr. Urs Egli (i. S. v. Art. 689c OR) vertreten. Ein Depotvertreter i. S. v. Art. 689d OR ist nicht anwesend. Insgesamt sind also total 1'363'406 Aktienstimmen und Aktiennennwerte im Gesamtbetrag von CHF 68'170'300.-- vertreten. Dies entspricht rund 40 % der Aktien. Das absolute Mehr der vertretenen Stimmen beträgt 681'704 Stimmen. Das qualifizierte



Mehr der vertretenen Stimmen für Traktandum 7 (2/3 der vertretenen Stimmen) beträgt 908'938 Stimmen und das absolute Mehr der vertretenen Aktiennennwerte CHF 45'446'900.--.

Die ordentliche Generalversammlung ist somit ordnungsgemäss konstituiert und für die vorgesehenen Traktanden beschlussfähig. Gegen diese Feststellung wird kein Widerspruch erhoben.

EAB macht darauf aufmerksam, dass die Generalversammlung zur Erleichterung der Protokollierung auf Tonband aufgezeichnet wird. Die Aufzeichnung wird nach der Erstellung des Protokolls wieder gelöscht. Dagegen gibt es keine Einwendungen.

Es sind keine neuen Traktandenwünsche eingegangen. Die Traktandenliste wird genehmigt.

Traktandum 2: Standortbestimmung und Perspektiven

EAB erläutert die aktuelle Situation der Gesellschaft, das (schwierige) Marktumfeld, die vom VR und der Geschäftsleitung getroffenen Massnahmen und die wichtigsten strategischen Projekte (*Siehe Präsentation Standortbestimmung und Perspektiven, Slides 4 – 31*). PW ist leider keine Ausnahme in der Branche, welche insgesamt sehr hart von der Wirtschaftskrise getroffen wurde. Diese Feststellung ist sicher kein Trost. Weiter haben PW politische und rechtliche Probleme in Brasilien (namentlich die Sistierung der Erntebewilligung sowie ungerechtfertigte Prozesse, obwohl PW sie ausnahmslos gewonnen hat) und Gabon (unerwartetes Exportverbot für Rundholz per 1. Januar 2010, bedingt durch einen politischen Machtwechsel) zugesetzt. PW hat auf die schwierigen Verhältnisse reagiert und in allen Bereichen die Kosten gesenkt. Die Restrukturierungen in Holland und Para sind weit fortgeschritten, waren aber schmerzhaft und kostenintensiv. Weiter hat PW im vergangenen Jahr die Kompetenz im Management erhöhen und die Entscheidungsprozesse beschleunigen können. Der Präsident ist überzeugt, dass PW mit diesen Massnahmen die wirtschaftliche Leistung steigern können. Falls die Märkte halten, darf PW fürs Jahr 2010 ein ausgeglichenes Ergebnis (EBIT) erwarten.

Vier Aktionäre haben dem VR vorgängig schriftliche Fragen zukommen lassen, die EAB jeweils beim entsprechenden Traktandum beantworten wird. Aktionär Arthur Braunschweig möchte wissen, was der VR unternimmt, damit nicht jedes Jahr Sonderfaktoren das Ergebnis massiv belasten. Zudem fragt er, ob PW 2010 profitabel sein werde. EAB antwortet, dass PW über ein sehr aktives Audit Committee (AC) verfügt, dessen Vorsitzender, Rudolf Wehrli, sich nachher noch äussern werde. Der VR beurteilt die Lage allgemein sehr genau und nicht zu optimistisch. Das Jahresergebnis ist logischerweise nicht genau vorauszusehen, doch hofft der VR, dass 2010 ein ausgeglichener EBIT resultieren wird. Aktionär Rudolf Meyer fragt, wieso der Effizienzgewinn in Brasilien gering ist. Weiter möchte Herr Meyer wissen, wie der Restrukturierungs- resp. Schlankheitsprozess abläuft. EAB erklärt, dass PW in den letzten fünf Jahren enorme Fortschritte in Brasilien erzielen konnte. Vom Schlankheitsprozess sind alle Einheiten betroffen, auch die Zentralen in Zürich und Zug. Dieser Prozess wird nie ganz abgeschlossen sein. Aktionär Otto Bisang stellt die Fragen, weshalb PW in Brasilien jeweils nur so kurze Erntebewilligungen erhält,



ob PW viele einheimische Baumarten anpflanzt und ob 2010 bessere Holzarten angepflanzt werden. Das mit den kurzen Bewilligungen ist tatsächlich ein Problem, antwortet EAB, doch leider werden alle Konzessionen maximal für ein Jahr erteilt. Einheimische Baumarten sind für PW aus wirtschaftlicher Sicht nicht sehr wichtig, werden jedoch aus Gründen der Biodiversität nach wie vor verwendet. In Brasilien sind ca. 70% hochwertige Baumarten (sog. highly valuable species), was die Verkaufschancen auf dem Markt erhöht.

Traktandum 3: Jahresbericht, Konzernrechnung und Jahresrechnung 2009

Cornelia Gehrig (CG), CFO, erläutert die Zahlen von PW (*Siehe Präsentation Finanzielle Berichterstattung, Slides 32 – 41*). Der Nettoumsatz belief sich 2009 auf USD 83 Mio., was einem Rückgang von 24.6% gegenüber dem Vorjahr entspricht. Der Reinverlust betrug USD 10 Mio., unter Berücksichtigung der Sonderfaktoren insgesamt USD 28.1 Mio. Die Bilanz hingegen ist bei einer guten Eigenkapitalquote von 58% gesund und PW verfügt über genügend flüssige Mittel (Ende 2009: USD 18.8 Mio.; Ende 2008: USD 2.9 Mio.).

Rudolf Meyer möchte wissen (vorgängige, schriftliche Anfrage), ob PW bei den erfolgten Entlassungen Abgangsentschädigungen zahlte und weshalb der administrative Aufwand trotz kommunizierter Kostensenkungen um USD 3.4 Mio. angestiegen ist. In Zürich entrichtete PW keine Abgangsentschädigungen. PW musste jedoch in Holland aufgrund zwingender Gesetzesbestimmungen Abgangsentschädigungen bezahlen. Der administrative Aufwand ist nur aufgrund von Sonderfaktoren (z.B. Headhunter für den neuen CEO, Restrukturierungsberatung) gestiegen. Die effektiven Betriebskosten konnten gesenkt werden.

Rudolf Wehrli, VR und Vorsitzender des AC, erläutert die von PW vorgenommene Bewertung der Plantagen (Biomassenbeurteilung). 20% der Aktiven von PW sind Biomassen. Die Bewertung ist sehr komplex und der genaue Wert frühestens dann bekannt, wenn der Baum geerntet und vermarktet ist. Parameter für die gegenwärtige Berechnung sind der Erntezyklus (max. 20 Jahre), das Volumen (Durchmesser des Baumes auf Brusthöhe), die Baumart, die Kosten der Ernte und die heutigen Marktpreise (Annahme: Preissteigerung infolge Inflation von jährlich 2.5%).

Aktionär Otto Bisang fragt (vorgängige, schriftliche Anfrage), ob nicht besser eine konservative Bewertung ohne Annahme einer Preissteigerung vorgenommen würde. Antwort: Die IFRS zwingen die Unternehmen, eine möglichst realitätsnahe Bewertung (sog. true and fair view) vorzunehmen. Eine Inflation von 2.5% über die kommenden Jahre ist realistisch und führt zu keiner Überbewertung.

EAB gibt den anwesenden Aktionären nun die Gelegenheit, direkt Fragen zu stellen.

Ted Scheidegger, Aktionär und ehemaliger CFO von PW, interessiert sich, ob die Staatsschuldenkrise diverser südeuropäischer Länder (Griechenland, Spanien etc.) für PW eine Bedrohung darstellt. Gemäss EAB ist dieses Risiko gering, weil PW in diesen Ländern nur sehr beschränkt tätig ist. Weiter möchte Herr Scheidegger wissen, welchen Einfluss der Parameter Marktpreis (d.h. die angenommene Inflationsrate von 2.5% pro Jahr) auf die Bewertung der Teak-



Bestände (Zunahme von USD 14 Mio.) hat. Etwa USD 7 Mio. sind auf die Reduktion des Erntezyklus, USD 4 Mio. auf normales Wachstum und damit rund USD 3 Mio. auf die Inflationsrate zurückzuführen. Sodann fragt Herr Scheidegger, ob latente Steuerguthaben aktiviert wurden. CG erklärt, dass in Holland latente Steuerguthaben aktiviert wurden, was auch werthaltig sei.

Arthur Braunschweig stellt die Frage, ob es eine Strategie im Zusammenhang mit Pochote und anderen fast wertlosen Baumarten gibt. Antwort: Der Kaufpreis von Pochote ist tatsächlich stark gesunken, so dass Pochote und andere Baumarten hauptsächlich zu Diversifikationszwecken verwendet werden.

Eine grundsätzliche Kritik an der Kommunikation seitens PW bringt Aktionär Rudolf Meyer an. Er moniert die nicht aktuelle Homepage und die verspätete Zustellung des Geschäftsberichts. EAB nimmt die Kritik zur Kenntnis, und er wird den Gründen für die verspätete Zustellung des Geschäftsberichts nachgehen. Der Kommunikationsverantwortliche Patrick Mauron hat PW verlassen und wurde noch nicht ersetzt. Gerade in schlechten Zeiten ist Kommunikation wichtig, weshalb sich PW in diesem Bereich verbessern werde. Herr Meyer erkundigt sich weiter nach den Restrukturierungsmaßnahmen in der Schweiz. Er möchte insbesondere wissen, welche Aktivitäten gestrichen wurden und in welchen Bereichen allenfalls ausgebaut wurde. Antwort: PW stockte die Finanzen und das Controlling auf, hingegen wurden die Abgänge in den Bereichen Kommunikation und in der Abteilung Nachhaltigkeit (noch) nicht voll ersetzt. Nachhaltigkeit ist ab sofort Chefsache und für die Kommunikation wird nach einem geeigneten Ersatz gesucht. Herr Meyer fragt weiter, wie die Entlassungen vorgenommen wurden und er kritisiert, dass dies im Geschäftsbericht nicht erwähnt wird. EAB versichert, dass alle Entlassungen, auch im Ausland, fair erfolgten. Insbesondere wurden die Arbeitsverträge eingehalten und Sozialmassnahmen angeboten.

Aktionär Peter Ern fragt den VR, wieso PW in Brasilien über keine Leute verfügt, welche mit den dortigen Behörden umgehen können. Er möchte zudem wissen, wie viele Leute in Zug und Zürich für PW arbeiten. Weiter kritisiert er die tiefe Frauenquote bei den Angestellten und die späte Zustellung des Geschäftsberichts. EAB bemerkt, dass allein die Frage betreffend Brasilien ein abendfüllendes Thema sei. Die Mitarbeiter in Brasilien sind durchaus qualifiziert, doch ist die Zusammenarbeit mit den lokalen Behörden alles andere als einfach. In Zug arbeiten momentan drei Damen, in Zürich sind ungefähr zehn Personen angestellt.

Die Vertreterin von Greenpeace Schweiz, Miriam Kopf, weist darauf hin, dass sich bei einer Forstgesellschaft in Kongo, welche zur Nordsüdtimber Gesellschaft, Vaduz, gehört, gravierende Vorfälle mit einem Toten sowie Verletzten ereignet haben. Antwort EAB: Dies ist für PW insofern von Bedeutung, als PW an der Nordsüdtimber Gesellschaft als Minderheitsaktionärin beteiligt ist. PW wurde von einer NGO (nicht Greenpeace) über diesen Vorfall informiert. Es liegt ein Bericht vor, der von unabhängiger Seite verfasst wurde.



Nach all diesen Voten kommt es zur Abstimmung. Der Jahresbericht, die Konzernrechnung und die Jahresrechnung 2009 wurden mit überwältigendem Mehr bei nur 639 Gegenstimmen und 16'669 Enthaltungen¹ angenommen.

Traktandum 4 – Berichte der Revisionsstelle

Die Berichte der Revisionsstelle sind im gedruckten Geschäftsbericht enthalten. Die Vertreter der Revisionsstelle PwC, Herr Stefan Gerber und Herr Arno Frieser haben nichts hinzuzufügen.

Aktionär Peter Ern bemerkt, dass Revisionsstellen sehr teuer sind und fragt nach den genauen Kosten im Jahr 2009. Antwort: PW hat im Jahr 2009 USD 351'209.-- für die Revision aufgewendet.

Im Anschluss an dieses Votum kommt es zur Abstimmung. Die Generalversammlung folgt dem Antrag des VR und nimmt die Berichte der Revisionsstelle PwC einstimmig zur Kenntnis. EAB bedankt sich bei PwC für die angenehme Zusammenarbeit.

Traktandum 5 – Vorstellung des neuen CEO

EAB ist froh, sein Doppelmandat als CEO a.i. und Präsident des VR bald abgeben zu können. Der Einsatz von EAB als CEO a.i. war stets nur als Übergangslösung gedacht gewesen. Der VR hat neun Kandidaten angehört und sich dann einstimmig für Joachim Kaufmann (JK) entschieden. JK wird seit dem 1. Mai 2010 von EAB eingearbeitet und übernimmt per 1. Juni 2010 die volle Verantwortung als CEO. Der 56-jährige JK stellt sich den Aktionären kurz vor. Der studierte Maschineningenieur hat bereits einschlägige Managementenerfahrung u.a. als CEO und bezeichnet Brasilien als seine zweite Heimat, nachdem er dort über sechs Jahre gelebt und gearbeitet hat. Er bittet die Aktionäre abschliessend um einen Vorschuss an Vertrauen und bedankt sich bei allen Mitarbeitern für die bereits sehr gut funktionierende Zusammenarbeit.

Traktandum 6 – Statutenänderung aufgrund der Einführung des Bucheffektengesetzes (BEG)

Niemand wünscht das Wort zu dieser rein technischen Änderung, welche aufgrund des Bucheffektengesetzes zwingend vorgenommen werden muss. Die Generalversammlung stimmt der Statutenänderung bei 150 Nein-Stimmen und 7'588 Enthaltungen grossmehrheitlich zu.

Traktandum 7 – Erhöhung des bedingten Kapitals sowie Schaffung von genehmigtem Kapital

Die an der Generalversammlung vom vergangenen Jahr bewilligte Schaffung von bedingtem Kapital konnte sehr erfolgreich umgesetzt werden. So hat der VR innerhalb von

¹ Mit Ausnahme von Traktandum 10 wurden der GV alle Gegenstimmen und Enthaltungen vom unabhängigen Stimmrechtsvertreter Dr. Urs Egli bekannt gegeben.



rekordverdächtigen drei Wochen Wandelnotes in der Höhe von CHF 17 Mio. bei Kosten von nur CHF 350'000.-- platzieren können. Angesichts der volatilen Märkte ist eine genügende Liquiditätsreserve unbedingt notwendig. Zudem ermöglicht weiteres Kapital dem VR und der Geschäftsleitung die nötige Flexibilität bezüglich der Finanzierung von strategischen Projekten. VR und Geschäftsleitung werden in jedem Fall ein geeignetes Marktumfeld abwarten, bevor eine Kapitalerhöhung allenfalls durchgeführt wird. Solange der Börsenkurs von PW unter dem Nominalwert von CHF 50.-- liegt (aktueller Börsenkurs rund CHF 32.--) ist eine genehmigte Kapitalerhöhung aufgrund des zwingenden Aktienrechts nicht möglich, weshalb für den Fall des unmittelbaren Bedarfs an Eigenkapital auch bedingtes Kapital geschaffen werden muss. Eine bedingte Kapitalerhöhung erlaubt die Ausgabe von Wandelanleihen. Auf jeden Fall kann nur entweder bedingtes oder genehmigtes Kapital geschaffen werden (neuer Art. 3a Abs. 1 der Statuten). Der Maximalbetrag beträgt CHF 40 Mio. Das Bezugsrecht der Aktionäre soll nach Möglichkeit gewährleistet werden (*Siehe Präsentation Erhöhung des bedingten Kapitals sowie Schaffung von genehmigtem Kapital, Slides 50 – 55*).

Aktionär Ted Scheidegger verlangt eine „gute Zusicherung“ vom VR, dass die Bezugsrechte der Aktionäre nach Möglichkeit gewahrt werden. EAB erklärt, dass sich die Aktionäre wenn irgendwie möglich an der Kapitalerhöhung beteiligen können. Der VR plant zudem eine Informationsveranstaltung für die Aktionäre betreffend die Kapitalerhöhung.

Ein weiterer Aktionär, Alfred Grommé, möchte wissen, zu welchem Preis die Wandelanleihen letztes Jahr ausgegeben wurden. Die Wandelanleihen wurden zum Nominalwert von CHF 50.-- pro Aktie ausgegeben.

Im Anschluss an diese Frage kommt es zur Abstimmung:

Die Schaffung von bedingtem und genehmigtem Kapital respektive die entsprechende Statutenänderung bedürfen eines qualifizierten Quorums von 2/3 der vertretenen Stimmen und der absoluten Mehrheit der vertretenen Aktiennennwerte. Niemand verlangt die Verlesung der neuen Fassung der Statuten. Der VR stellt den Antrag, das bestehende bedingte Kapital zu erhöhen sowie genehmigtes Aktienkapital zu schaffen, beides im Wortlaut gemäss Einladung zur Generalversammlung.

Die Generalversammlung heisst diesen Antrag des VR bei 74'517 Gegenstimmen (ca. 5%) und 14'873 Enthaltungen (ca. 1%) gut. Mit der Zustimmung von rund 94% der Stimmen wurde das erforderliche Quorum deutlich erreicht. EAB freut sich über das tolle Resultat und wertet dies als Vertrauensbeweis an den VR und die Geschäftsleitung.

Traktandum 8 – Entlastung der Mitglieder des Verwaltungsrates und der mit der Geschäftsführung betrauten Personen

Dem VR und den mit der Geschäftsführung betrauten Personen wird die Entlastung für das Geschäftsjahr 2009 bei 19'497 Nein-Stimmen sowie bei 3'931 Enthaltungen erteilt. Die VR- und Geschäftsführungsmitglieder haben sich dabei der Stimme enthalten.



Traktandum 9 – Wahl des Verwaltungsrates

Es steht kein Rücktritt aus dem VR an. Mit der heutigen Generalversammlung läuft jedoch die Amtsdauer von Claude Martin sowie von Rudolf Wehrli ab.

Rudolf Meyer stellt die Frage, ob der VR mit seinen acht Mitgliedern nicht zu gross sei. Antwort: Diese Frage ist berechtigt und wurde im VR offen diskutiert. Allerdings gingen bei einer Reduktion der Mitglieder wichtige Kompetenzen verloren. Zudem arbeitet der VR trotz der relativ vielen Mitglieder zielstrebig und effizient. Eine Reduktion der Mitglieder wäre daher aus Sicht von EAB ein Fehler.

Die Wiederwahl der beiden Mitglieder des VR erfolgt getrennt. Zuerst wird Claude Martin bei 1'598 Gegenstimmen und bei 3'112 Enthaltungen mit überwältigendem Mehr wiedergewählt. Rudolf Wehrli erzielt im Anschluss das identische Ergebnis.

Traktandum 10 – Wahl der Revisionsstelle

Der VR beantragt, neu die Ernst & Young AG, Zürich, als Revisionsstelle zu wählen. Die Zusammenarbeit mit PwC in den vergangenen fünf Jahren war gut, dennoch sind regelmässige Wechsel der Revisionsstelle sinnvoll und auch üblich.

Ted Scheidegger begrüsst eine gewisse Rotation bei der Revisionsstelle, doch bemängelt er den gewählten Zeitpunkt. Er empfiehlt, den Wechsel um ein oder zwei Jahre zu verschieben. Antwort CFO: Natürlich bedingt ein Wechsel einen Mehraufwand, doch wird dieser bewusst in Kauf genommen. Das Honorar ist tiefer als heute und zudem bereits fixiert für die nächsten fünf Jahre. Die Kontinuität und Professionalität ist gewährleistet. EAB bemerkt darüber hinaus, dass es wohl nie einen idealen Zeitpunkt für einen Wechsel gebe.

Ernst & Young AG, Zürich wird in der anschliessenden Abstimmung mit 2'719 Gegenstimmen und 2'732 Enthaltungen als neue Revisionsstelle gewählt.

Traktandum 11 – Ausblick

Die unter diesem Traktandum vorgesehenen Ausführungen erfolgten bereits unter Traktandum 2, Standortbestimmung und Perspektiven.



PRECIOUS WOODS

Trakandum 12 – Varia

Es kommt zu keiner Wortmeldung.

Zum Schluss bedankt sich EAB bei den rund 2'200 Mitarbeitern für den grossen Einsatz sowie den anwesenden Aktionären für die Teilnahme an der Generalversammlung, für die Fragen und den kritischen Dialog sowie für die massvollen Entscheidungen, die er mit einem entsprechenden Geschenk (einem 2-Meter-Massstab aus PW-Holz) verdanken möchte. EAB lädt herzlich zur Diskussionsrunde mit den CEO's der Niederlassungen in Brasilien, Gabon, Zentralamerika und PW-Europa sowie zum anschliessenden Apéro ein.

Die Versammlung schliesst um 17.55 Uhr.

Nächste ordentliche Generalversammlung: 19. Mai 2011

Vorsitzender der Generalversammlung:

Prof. Dr. Ernst A. Brugger, Verwaltungsratspräsident

Protokollführer:

Hubert Gmünder

Beilagen:

-Präsentation Generalversammlung 2010